

Der Quran über Meere und Flüsse

Beschreibung: nicht

von islam-guide.com

Veröffentlicht am 31 Mar 2008 - Zuletzt verändert am 21 Oct 2010

Kategorie: [Artikel](#) > [Beweis für die Wahrhaftigkeit des Islam](#) > [Die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran](#)

Kategorie: [Artikel](#) > [Der Heilige Quran](#) > [Die wissenschaftlichen Wunder im Heiligen Quran](#)

Moderne Wissenschaften haben entdeckt, dass sich an den Stellen, wo zwei Meere aufeinandertreffen, eine Barriere zwischen ihnen befindet. Diese Barriere teilt die zwei Meere derart, dass jedes Meer seine eigene Temperatur, seinen eigenen Salzgehalt und seine eigene Dichte besitzt.

[1] Zum Beispiel ist das Wasser des Mittelmeeres warm, salzig und verglichen mit dem Atlantischen Ozean weniger dicht. Wenn Mittelmeerwasser über die Gibraltarschwelle in den Atlantischen Ozean eintritt, bewegt es sich mehrere Hundert Kilometer in einer Tiefe von ungefähr 1000 Metern in dem Atlantik mit seinen eigenen warmen, salzigen und weniger dichten Charaktereigenschaften. Das Mittelmeerwasser stabilisiert sich in dieser Tiefe [2] (siehe Abbildung 1).

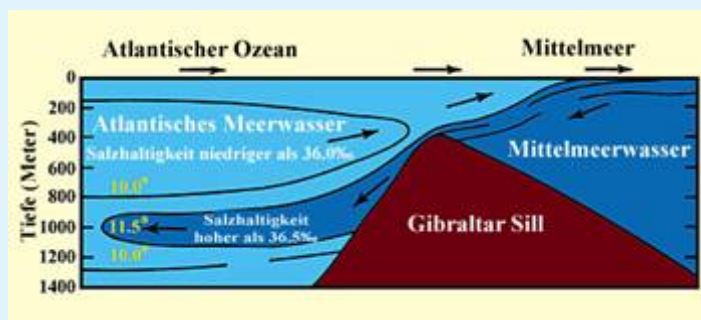


Abbildung 1: Das mediterrane Seewasser wie es mit seinen eigenen warmen, salzigen und weniger dichten Eigenschaften über die Gibraltarschwelle in den Atlantik gelangt, wegen der Grenze, die sie trennt. Temperaturen in Grad Celsius (C°). (*Marine Geology* [Meeresgeologie], Kuenen, S.43, mit einer leichten Verbesserung.).

Obwohl es dort große Wellen, starke Strömungen und Gezeiten in diesen Meeren gibt, vermischen sie sich nicht oder überschreiten diese Grenze.

Der Heilige Quran erwähnt, dass eine Barriere zwischen zwei Meeren, die sich treffen, existiert und dass sie diese Grenze nicht überschreiten. Gott sagt:

"Er hat den beiden Gewässern, die einander begegnen, freien Lauf gelassen. Zwischen ihnen steht eine Grenze, so dass sie nicht ineinander übergreifen." (Quran 55:19-20)

Aber wenn der Quran über den Trennenden zwischen frischem und salzigem Wasser spricht, erwähnt er die Existenz "einer verbietenden Scheidewand" mit der Barriere. Gott sagt im Quran:

"Und Er ist es, Der den beiden Gewässern freien Lauf gelassen hat zu fließen - das eine (ist) wohlschmeckend, süß, und das andere salzig, bitter; und zwischen ihnen hat Er eine Scheidewand und eine sichere Schranke gemacht." (Quran 25:53)

Man könnte fragen, warum der Quran die Scheidewand erwähnt, wenn er über den Trennenden zwischen frischem und salzigem Wasser spricht, nicht aber wenn er über den Trennenden zwischen den beiden Meeren spricht?

Moderne Wissenschaften haben herausgefunden, dass in Mündungen, wo frisches und salziges Wasser zusammentreffen, die Situation anders ist als an Orten, wo sich zwei Meere treffen. Es wurde entdeckt, dass das, was das frische Wasser von dem salzigen in den Mündungen unterscheidet, eine "pycnocline Zone mit einer erkennbaren Dichte ist, die zusammenhanglos die zwei Lagen trennt"[\[3\]](#) Diese Scheidewand (Trennungszone) hat einen vom frischen und vom salzigen Wasser unterschiedlichen Salzgehalt[\[4\]](#) (siehe Abbildung 2).



Abbildung 2: Längsschnitt, der den Salzgehalt (Parts per million [‰]) an einer Mündung zeigt. Wir können hier die Aufteilung zwischen frischem und salzigem Wasser sehen (Separationszone). (*Oceanography* [Ozeanographie], Thurman, S.301, mit einer leichten Verbesserung.)

Diese Information wurde erst vor Kurzem entdeckt, unter Zuhilfenahme fortschrittlichster Ausrüstung, um Temperatur, Salzgehalt, Dichte, Sauerstofflöslichkeit usw. zu messen. Das menschliche Auge kann nicht den Unterschied zwischen den zwei Meeren, die sich treffen, erkennen, mehr noch die zwei Meere erscheinen uns als ein homogenes Meer. Entsprechend kann das menschliche Auge die Unterteilung des Wassers in Mündungen in drei Arten nicht sehen: frisches Wasser, salziges Wasser und die Scheidewand (Trennungszone).

Endnotes:

[1] *Principles of Oceanography* [Prinzipien der Ozeanographie], Davis, S.92-93.

[2] *Principles of Oceanography* [Prinzipien der Ozeanographie], Davis, S. 93.

[3] *Oceanography* (Ozeanographie), Gross, S.242. *Siehe auch Introductory Oceanography* [Einleitende Ozeanographie], Thurman, S.300-301.

[4] *Oceanography* (Ozeanographie), Gross, S.244, *und Introductory Oceanography* [Einleitende Ozeanographie], Thurman, S.300-301.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/214>

Copyright 2006-2011 [IslamReligion.com](http://www.islamreligion.com). Alle Rechte vorbehalten.